

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

samkeit. — N. schreibt so schön als M. — N. kommt dem M. gleich im Schreiben. — Fritz zeichnet nicht so schön als Ignaz. Fritz kommt dem Ignaz nicht gleich im Zeichnen."

## §. 92.

## Der höhere Grad.

## I. Ohne Maßstab der Vergleichung.

Damit sich der Schüler des höheren Intensitätsgrades, in welchen eine Thätigkeit übergeht oder versezt wird, bewußt werde, muß der Lehrer:

- 1) eine Thätigkeit wählen, von der sowol der Intensitätsgrad vor der Veränderung, als auch dessen Steigerung leicht veranschaulicht werden kann;
- 2) dem Schüler die Intensitätsstufe der Thätigkeit vor der Veränderung zum Bewußtsein bringen;
- 3) die Steigerung der Intensität entweder, wenn es möglich ist, in der Wirklichkeit vor den Sinnen des Schülers vor sich gehen lassen, oder durch natürliche Geberde vergegenwärtigen;
- 4) den Intensitätsgrad nach der Veränderung mit jenem vor der Veränderung vergleichen lassen und zeigen, daß ersterer höher sei als letzterer;
- 5) den höheren Grad durch natürliche Geberde darstellen und bezeichnen lehren durch Anhängung der Silbe „er“ an den Namen der betreffenden Thätigkeit. Z. B. Ich lasse die Größe eines jungen Bäumchens beachten; deute sie an durch Erhebung der Hand in entsprechender Höhe, oder merke sie an durch ein Zeichen, das ich etwa an die Mauer mache. Nun mache ich anschaulich, wie das Bäumchen nicht immer in der nämlichen Größe bleibt, sondern an Größe zunimmt; deute oder merke den höheren Grad der Größe an; lasse ihn mit dem vorigen Grade vergleichen und zeige, daß er höher sei als dieser. Den höheren Grad, den der Taubstumme andeutet, indem er zuerst den niederen Grad der Größe angibt und dann von diesem Punkte aus mit der Hand in die Höhe fährt, lehre ich ausdrücken durch Anhängung der Silbe „er“ an den Namen der Thätigkeit „größ“ — „größer.“ — „Der Baum wird größer.“

So wie der Taubstumme den höheren Intensitätsgrad durch eine höhere Erhebung der Hand andeutet, ebenso muß er die niedrige Intensitätsstufe durch ein tieferes Sinkenlassen der Hand dar-